

Aus der Heimat.

Am Sonnabend wurde von einem hiesigen Einwohner der seit 3. Dezember verschwundene Kolonialwarenhändler Aron von hier in der Oberheide tot aufgefunden. Er hatte seinem Leben selbst ein Ziel gesetzt.

Aus der letzten Beratung des Bürgermeisters mit den Gemeinderäten ist folgendes mitzuteilen. Das Grundstück Bergstraße Nr. 2, in dem sich die Verwaltungsräume der Ortsgruppenleitung der NSDAP. und ihrer Gliederungen befinden, ist nach längeren Verhandlungen aus der Konkursmasse der Fa. Schiffel & Sohn A.-G. in Ligu. von der Gemeinde für den Kaufpreis von 8000 RM bei 28000 RM Brandkasse erworben worden, die Räume bleiben der Ortsgruppe weiterhin mietweise überlassen. Am 1. Februar 1938 wird hier die Landesbahn Sachsen zum 2. Male auftreten und das Schauspiel „Thors Gast“ aufzuführen. Im Zuge der vom Landwirtschaftsverband durchzuführenden Neuordnung der Milchverteilungsstellen wird ein der Gemeinde gehöriges Grundstück bedingungsweise veräußert. Die Bewirtschaftung des Katsellers wird dem Koch Arno Janta übertragen. Der Gehalt für die Gewerbesteuer war auf 150% festgesetzt worden. Nachdem die vom Finanzamt festgesetzten Steuerbeträge einen genaueren Überblick über den voraussichtlichen Steuerertrag ermöglichen, wird eine Herabsetzung des Gehaltes bis auf 135% möglich sein. Der Bürgermeister wird den Gehalt bestimmen, und befindet sich im übrigen bei Fassung dieser Beschlüsse in voller Uebereinstimmung mit den Gemeinderäten.

Das Preisauschreiben der Sparkasse für Schülerzeichnungen hat großen Erfolg gehabt. Die Bedingungen für das Ausschreiben sahen vor, daß Zeichnungen nach 2 gegebenen Sparprüchen anzufertigen waren. Mit mehr oder weniger Geschick gingen die 8-14jährigen daran, galt es doch einen der ausgezeichneten Preise zu gewinnen. Die nicht leichte Arbeit der Prämierung nahm ein Preisrichterkollegium vor, dem u. a. die Herren Schulleiter Dittich und Schmidt-Komnig, Lehrer Quetsch, Malermeister Heidrich, Zeichner Scheiner, Bürgermeister Richter und Kassenleiter Quellmalz angehörten. Es erhielten: 1. Preis 15.— RM. Dorst Gründer; 2. Preis, je 10.— RM. Rudolf Raly, Gisela Böhme; 3. Preis, je 5.— RM. Walter Bohrmann, Ruth Olscher, Werner Zeller-Komnig; 4. Preis, je 3.— RM. Werner Jergang, Werner Arnold, Heinz Joch, Wolfgang Sprenger, Sigrid Hiller-Komnig, Hans Geiß, Annelies Kieslinger, Brigitte Pentzsch, Ursula Arzt und Ruth Walter. Außerdem wurden 12 Belobigungen ausgesprochen und hierfür, wie auch für 128 weitere Arbeiten, Trostpreise verteilt. Die Verteilung der Preise wurde im Beisein der Lehrerschaft und der gesamten Schulkinder am Montag in der Turnhalle vorgenommen. Manches Kinderauge leuchtete heller, als die schönen blauen Sparkassenbücher mit einer Einlage in Höhe des zuerkannten Preises überreicht wurden. Die prämierten Zeichnungen sind noch einige Tage im Rathaus ausgestellt. Sie bilden dort einen großen Anziehungspunkt für große und kleine Sparer. Möge sich ein Jeder einmal selbst überzeugen, wie lebendig der Spargedanke in unserer Jugend ist.

Sächsische Nachrichten

Seine geschiedene Frau erstochen im Streit um die Kinder

Am Sonnabend gegen 12 Uhr wurde in dem Grundstück Ammonstraße 44 in Dresden eine entsetzliche Bluttat verübt. Während die Kriminalpolizei von dem Vorkommnis Kenntnis nahm, stellte sich bei der Mordkommission der Täter, der Einwohner Emil Franz, wohnhaft Hammerstraße 10, der angab, seine vierzig Jahre alte geschiedene Frau Johanne geb. Kaden niedergestochen zu haben.

Franz lebte seit 1933 von seiner Ehefrau getrennt. 1934 wurde die Ehe geschieden und die aus der Ehe stammenden drei Kinder wurden der Frau zugesprochen. Franz versuchte wiederholt, eines der Kinder für sich zu bekommen, was die Frau und auch die Kinder ablehnten. Am Sonnabend versuchte Franz, mit seiner geschiedenen Ehefrau erneut eine Aussprache herbeizuführen. Er erwartete sie im Hausflur ihres Wohngrundstückes, wo er sie mit einem mitgebrachten Küchenmesser in die linke Brustseite steckte, nachdem sie sich erneut weigerte, eines der Kinder dem Mann zu überlassen. Franz flüchtete und stellte sich der Polizei. Die Frau lag in die im Grundstück befindliche Gastwirtschaft, wo sie tot zusammenbrach.

Bauerngut niedergebrannt

Erfähriges Mädchen als Brandstifterin, „weil es sich am Feuer freute“

Am Sonnabendnachmittag brach in Langenwolmsdorf bei Stolpen in der Scheune des Bauers E. Räder ein Feuer aus, das in kurzer Zeit mit großer Geschwindigkeit auf das Wohnhaus sowie das Wirtschaftsgebäude übergriff. Die Scheune, das Wohn- und Wirtschaftsgebäude brannten völlig nieder. Die gesamte Einrichtung verbrannte; mit Not konnte das Vieh in Sicherheit gebracht werden. Die landwirtschaftlichen Maschinen fanden in einem abseits liegenden Schuppen, der nicht wegbrannte. Die Familie des Bauers sowie die Gefolgschaft fanden bei benachbarten Bauernfamilien Unterkunft. Wie die Ermittlungen ergaben, ist der Brand durch ein elf Jahre altes Mädchen, das bei dem Bauer Räder untergebracht gewesen war, gelegt worden. Das Kind erklärte, den Brand gelegt zu haben, weil es seit jeher Freude an Feuer und Flammen gefunden habe.

Dresden. Sonderzug zur Feiertagsfeier. Am Mittwoch, 15. Dezember, verkehrt zwischen Dresden und Schwarzenberg ein Verwaltungs-Sonderzug zum Besuch der Feiertagsfeier. Die Abfahrt von Dresden-Hauptbahnhof erfolgt 6.45 Uhr, die Ankunft in Schwarzenberg 10.50 Uhr. Anschließend findet die Festhaltung der Feiertagsfeier statt. Von 15.30 bis 17 Uhr finden sich die Fahrteilnehmer zu einer Feiertagsfeier in der Krankenhalle zusammen. Die Abfahrt von Schwarzenberg erfolgt 17.50 Uhr, Ankunft in Dresden-Hbf. 21.58 Uhr.

Dresden. Vier Verkehrstote im November. Im November ereigneten sich 213 Verkehrsunfälle im Straßenverkehr. Beteiligt waren 402 Verkehrsteilnehmer, verletzt wurden sieben Kinder und 188 Personen, getötet wurden vier Personen.

Dresden. Vinschfahrer verunglückt. In Rähnitz fuhr ein dreikolbiger Radfahrer aus Völkers-

dorf verkehrswidrig auf der linken Straßenseite. Als er an einer unübersichtlichen Kurve ein Kraftrad entgegenkommen sah, bog er nach rechts ab, wodurch ein Zusammenstoß unvermeidlich wurde. Der Radfahrer und eine Person auf dem Rad des Kraftrades erlitten schwere Kopfverletzungen, die ihre Einlieferung ins Krankenhaus notwendig machten.

Bauten. Greifin verbrannt. Im Wohnhaus des Bauers Reusch in Truppen war in einem Zimmer, in dem sich die 86 Jahre alte Frau Marie Reusch aufhielt, Kohle aus dem Ofen gefallen, wodurch ein Stubenbrand entstand. Da auch die Betten Feuer fingen, kam es zu einer starken Rauchentwicklung. Ehe Hilfe kam, erlöschte die Greifin.

Chemnitz. Uebermüdetes Kraftfahrer — tödlicher Unfall. In der Nacht zum Montag feuerte auf der Staatsstraße Chemnitz-Leipzig bei Bernsdorf der Fahrer eines Personentransportwagens ohne erforderlichen Grund seinen Wagen zur linken Straßenseite und stieß mit einem vorschrittsmäßig rechts fahrenden Kraftfahrer zusammen. Der Kraftfahrer wurde in den Strakenraben geschleudert und erlitt tödliche Verletzungen. Der Fahrer des Personentransportwagens kam von einer Hochzeitsfeier und wollte sich zur Arbeitsstelle begeben. Infolge Uebermüdung verlor er die Herrschaft über den Wagen.

Chemnitz. Ein schlechter Sportkamerad. Der 24 Jahre alte Willi Kreißl war als Schiedsrichter für Fußball tätig gewesen, erwies sich aber in zwei Fällen als schlechter Kamerad. Während die Spieler bereits das Feld betreten, ging Kreißl in den Umkleeroom und stahl aus den Kleidungsstücken der Fußballspieler rund 15 Mark. Der schon vorbestrafte Angeklagte wurde zu anderthalb Jahren Zuchthaus verurteilt.

Leipzig. Zuchthaus für Amtsunterstellung. Wegen besonders schwerer Untreue in Lateinbeit mit schwerer Amtsunterstellung verurteilte die Große Strafkammer des Landgerichts den 34 Jahre alten Gerhard Hüttinger zu zwei Jahren Zuchthaus, 1000 Mark Geldstrafe und fünf Jahren Ehrverlust. Hüttinger unterließ von Oktober 1933 bis Januar 1937 als Bürgermeister der Gemeinde Kleinleinberg über 7000 M. Beiträge zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis. Am Oktober 1934 verkaufte der Angeklagte sein in Neubühndorf im Erzgebirge gelegenes Gasthausgrundstück. Bei den Verkaufsverhandlungen gab er an, im Jahre 1933 habe er in dem Gasthof 250 hektoliter Bier umgesetzt, was voraussichtlich auf 300 Hektoliter gesteigert werden könnte. Tatsächlich betrug der Bierumsatz nur 95 Hektoliter. Vorfällig beanstandete sich Kreißl, daß über diesen Punkt nichts bei den Kaufverträgen gesagt wurde. Der betrogene Gastwirt erhobte Verurteilung und erbot auch eine Schadenersatzklage, die rechtskräftig zu seinen Gunsten ausfiel.

Blauen i. V. Kleinind tödlich verbrannt. Das einjährige Söhnchen einer Familie riß einen mit heißem Kaffee gefüllten Topf um, dessen Inhalt sich über die Brust des Kindes ergoß. In den Folgen dieser Verbrühungen starb das Kind trotz sorgfältigster ärztlicher Bemühungen.

Nur 3 Tage! Am Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, den 14., 15. u. 16. Dezember findet im Gasthof zum Hirsche eine Erzgebirgische Spielzeugschau mit Einzelverkauf statt. In Spielwaren, Weihnachtsgeschenken und Geschenkartikeln reichliche Auswahl. Um gütigen Zuspruch bittet Kurt Dietze, Seiffen, Erzgeb. M. Für Nachmittags wird Frä. zur Ausspülung angenommen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer geliebten unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Hulda verw. Mäser

geb. Zschimbang

danken wir hiermit herzlichst.

Ottendorf-Okrilla, im Dezember 1937.

Margarethe Heft geb. Mäser
Georg Heft
Gottfried Heft.

Krieger-Kameradschaft

Zum Begräbnis unseres Mitgliedes und Kameraden

Kurt Arras

stellt die Kameradschaft Mittwoch nachm. 1/2 Uhr im Gasthof zum Hirsche.

Um recht zahlreichen Ehrengeleit wird gebeten.

Tüten

Beutel

Servietten

Corten - Pappunterlagen u. Manschetten

in großen u. kleinen Mengen

h. Rühle, Mühlstr. 15.

Achtung!



Nur 3 Tage!

Am Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, den 14., 15. u. 16. Dezember findet im Gasthof zum Hirsche

eine Erzgebirgische Spielzeugschau

mit Einzelverkauf statt. In Spielwaren, Weihnachtsgeschenken und Geschenkartikeln reichliche Auswahl. Um gütigen Zuspruch bittet Kurt Dietze, Seiffen, Erzgeb. M. Für Nachmittags wird Frä. zur Ausspülung angenommen.

Geschäfts-

und

Werbe-Drucksachen

für das heimische Handwerk sind unsere Spezialitäten

Buchdruckerei Hermann Rühle.

Spiel u. Sport

Fußball

VfB. 07 Radeberg — Jahn 1. 1:0 (1:0)

Eine 300 Zuschauer hatten sich in der Dorf Wessel-Kampf dazu zu dem Spiel eingefunden. Jahn mußte in letzter Minute für Boden Ersatz einstellen, Torhüter Strauß ging auf diesen Posten und Roth hütete das Tor. Letzterer machte seine Sache gut, gegen den von Blum platziert geschossenen Elfmeter war er machtlos. Das Fehlen von Seidmacher u. Boden machte sich bemerkbar, Hermann hatte trotzdem Tor möglichkeiten aber seine Schüsse waren zu ungenau. Letzter bewies, daß er noch immer in der 1. Elf mithalten kann. Leider wurde auf beiden Seiten gegen Schluß recht hart gekämpft.

VfB. Radeberg 2. — Jahn 2. 7:0 4:0

Jahn konnte gegen die starke Radeberger Reserve nichts ausrichten.

Handarbeiten

bereiten Freude!

Grosse Auswahl moderner Ausstickereien u. Wollen zur selbstantertigung reizender Geschenke und Gebrauchsbekleidung finden Sie zu günstigen Preisen im

Handarbeits-Geschäft W. Fuchs

Schrank-Papiere empfiehlt Hermann Rühle, Papierhandlung.

Zum Weihnachtsfeste allemal ergänzt man gern sein Photomaterial



Reichhaltigste Auswahl von den preiswertesten bis zu den besten Marken-Kameras.

Sehr preiswerte Werk-Modelle!

Unverbindliche Vorführung jederzeit.

Kreuz-Drogerie und Photo-Spezial-Handlung Fritz Jaekel Ottendorf-Okrilla.

Zeitschriften

liefert zu Original-Preisen.

Buchhandlung Herm. Rühle.